IV. Statistische Mitteilungen.

1. Die Frequenz und deren Veränderung im Laufe des Schuljahres 1884/85.*)

	A. Gymnasium																B. Vorschule			
	IA	IB	IIA	IIB¹	IIB²	IIIA¹	IIIA²	IIIB¹	IIIB²	IV¹	IV²	V¹	V²	VI¹	VI²	Sa.	1. Kl.	2. Kl.	3. Kl.	Sa.
1. Bestand am 1. Februar 1884	22	17	34	42	—	23	19	42	49	49	32	52	34	62	45	522	54	44	48	146
2. Abgang bis z. Schluß des Schulj. 1883/84	10	1	4	3	—	1	—	2	4	7	2	3	1	4	1	43	3	1	1	5
3a. Zugang durch Versetzung zu Ostern	6	6	17	16	—	24	—	19	—	26	—	42	—	28	—	184	17	23	—	40
Durch Übergang in den Coetus 2 bezw. Coetus 1	—	—	—	—	—	—	6	6	16	3	23	4	23	8	16	101	—	—	—	—
3b. Zugang durch Aufnahme zu Ostern	—	1	—	1	—	4	5	1	—	5	1	2	3	15	1	39	5	4	23	32
4. Frequenz am Anfang des Schulj. 1884/85	18	17	41	39	—	28	30	26	55	34	51	48	55	51	53	546	45	53	47	145
5. Zugang im Sommer-Semester 1884	—	—	—	—	—	2	—	1	—	1	—	—	—	—	1	5	1	—	2	3
6. Abgang im Sommer-Semester 1884	12	1	3	6	—	1	1	—	—	—	5	1	—	—	4	34	2	—	5	7
7a. Zugang durch Versetzung zu Michaelis	7	16	8	—	22	—	26	—	26	—	32	—	33	—	20	190	27	15	—	42
Durch Übergang in den Coetus 1 bezw. Coetus 2	—	—	—	—	—	7	—	29	7	20	9	23	9	17	10	131	—	—	—	—
7b. Zugang durch Aufnahme zu Michaelis	1	1	2	—	1	1	1	1	1	—	2	—	1	—	3	15	—	4	17	21
8. Frequenz am Anfang des Wintersemesters	14	26	32	25	23	37	27	50	34	46	43	61	43	58	33	552	51	45	46	142
9. Zugang im Winter-Semester 1884/85	1	—	—	—	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	1	4	—	—	—	—
10. Abgang im Winter-Semester 1884/85	1	1	4	2	—	1	—	—	—	—	—	—	—	2	1	12	—	—	1	1
11. Frequenz am 1. Februar 1885	14	25	28	23	23	36	29	50	34	46	43	61	43	56	33	544	51	45	45	141
12. Durchschnittsalter am 1. Febr. 1885	19,2	18,5	17,5	16,7	16,1	15,9	14,8	14,6	14,1	13,1	12,6	12,0	11,4	10,8	10,3	14,5	8,9	7,9	7,1	7,9

2. Religions- und Heimatsverhältnisse der Schüler.

	A. Gymnasium							B. Vorschule						
	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.	Evang.	Kath.	Diss.	Jüd.	Einh.	Ausw.	Ausl.
1. Am Anfang des Sommersemesters	273	22	1	250	502	44	—	76	4	—	65	145	—	—
2. Am Anfang des Wintersemesters	281	26	1	244	509	43	—	76	2	—	64	142	—	—
3. Am 1. Februar 1885	276	25	1	242	501	43	—	76	2	—	63	141	—	—

*) Die Frequenz am Anfange der Semester sowie die Schlußfrequenz vom 1. Februar 1885 ergiebt sich nicht direkt aus den darüberstehenden Zahlen, sondern es müssen noch die in die höhere Klasse Versetzten und die in den Parallelcoetus Übergetretenen in Abrechnung gebracht werden, deren Zahl in der Rubrik derjenigen Klasse steht, in die sie übergegangen sind. In der Gesamtfrequenz sind die aus der 1. Vorschulklasse nach Sexta Versetzten beim Gymnasium ein-, bei der Vorschule abzurechnen.

3. Übersicht über die Abiturienten.

Nummer	Des Abiturienten: Zuname	Vorname	Geburts-: Datum	Ort	Konfession (Religion)	Des Vaters: Stand	Wohnort	Aufenthalt (Jahre): auf dem Gymnas.	in Prima	in Ober-Prima	Beabsichtigter Beruf
	a. Am 28. und 29. März 1884 geprüft:										
1.	Ephraim	Martin	14. Jan. 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	Breslau	$10\frac{1}{2}$	2	1	Jura.
2.	Habel	Emil	22. Dez. 1865	Breslau	ev.	Kgl. Kanzleirat	Breslau	$9\frac{1}{2}$	2	1	Philologie.
3.	Horwitz	Otto	6. Mai 1865	Breslau	mos.	Arzt	Breslau	$8\frac{1}{2}$	2	1	Medizin.
4.	v. Kunowski	Rainer	22. Juni 1863	Potsdam	ev.	Rittmstr. a. D. Rittergutsbesitzer	Breslau	$6\frac{3}{4}$	2	1	Jura.
5.	Kunz	Siegfried	12. Juni 1863	Xions, Provinz Posen	mos.	Kaufmann	Breslau	$11\frac{1}{2}$	3	$1\frac{1}{2}$	Neuere Philologie.
6.	Leonhardt	Max	12. Dez. 1861	Kolonowska, Kr. Gr.-Strehlitz	ev.	Werkmeister	Breslau	$10\frac{1}{2}$	3	$1\frac{1}{2}$	Medizin.
7.	Paesler	Karl	2. Okt. 1863	Wüstewaltersdorf, Kr. Waldenburg	ev.	Kaufmann	Wüstewaltersdorf	5	2	$\frac{1}{2}$	Musik.
8.	v. Sypniewski	Albert	4. März 1864	Schöneck, Kreis Berendt	kath.	Gasthofsbesitzer	Bielice, Kr. Löbau Westpr.	$2\frac{1}{2}$	$2\frac{1}{2}$	1	Theologie.
9.	Vosberg	Kurt	18. Okt. 1863	Patschkau, Kr. Neisse	ev.	Amts-Ger.-Rat	Breslau	3	2	1	Philologie.
	Dazu als Extraneus:										
10.	Gnerlich	Robert	10. Apr. 1860	Lang-Hedwigsdorf, Kr. Bolkenhain	ev.	Partikulier	Breslau	—	—	—	—
	b. Am 17. und 18. September 1884 geprüft:										
1.	Dresdner	Albert	1. Juni 1866	Breslau	mos.	Kantor	Breslau	10	2	1	Geschichte u. Philologie.
2.	Frommer	Karl	27. Juni 1863	Breslau	ev.	Brennerei-Besitzer	Breslau	8	2	1	Theologie.
3.	Gotter	Viktor	3. Okt. 1865	Kobylin, Kreis Krotoschin	kath.	Lehrer	Choyno, Kr. Kröben	$1\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	1	Geschichte u. Mathemat.
4.	Hoffmann	Waldem.	13. März 1866	Breslau	ev.	Rektor	Breslau	10	2	1	Jura.
5.	Lemberg	Arthur	20. Okt. 1867	Breslau	mos.	Lithograph	Breslau	$6\frac{1}{2}$	2	1	Jura.
6.	Lindner	Gerhard	21. Nov. 1863	Nieder-Seifersdorf, Kreis Rothenburg	ev.	Pastor	Verstorb. zu N.-Seifersdorf	$6\frac{1}{2}$	2	1	Theologie.
7.	Preiser	Rudolf	15. Apr. 1864	Kapsdorf, Kreis Trebnitz	ev.	Gutsbesitzer	Kapsdorf	7	$2\frac{1}{2}$	$1\frac{1}{2}$	Theologie.
8.	Pulvermann	Leo	24. Juli 1867	Kempen, Kreis Schildberg	mos.	Kaufmann	Kempen	2	2	1	Maschinenbaufach.
9.	Samuelsohn	Walter	14. März 1865	Breslau	mos.	Dr. phil. und Religionslehrer	Breslau	10	$2\frac{1}{2}$	1	Medizin.
10.	Schaps	Georg	11. Mai 1867	Breslau	mos.	Kaufmann	Breslau	7	2	1	Jura.
11.	Schiffer	Georg	1. Apr. 1865	Breslau	mos.	Kaufmann	Breslau	11	2	1	Jura.
12.	Schwerk	Arthur	1. Juni 1867	Hünern, Kreis Trebnitz	ev.	Pastor	Hünern	$6\frac{1}{2}$	2	1	Jura.
	Dazu als Extranei:										
13.	Feige	Hermann	22. Aug. 1863	Ernsdorf, Kreis Reichenbach	ev.	Wagenbauer	Reichenbach	—	—	—	—
14.	Urbatis	Georg	18. Nov. 1863	Ernsdorf, Kreis Reichenbach	ev.	Fabrikbesitzer	Ernsdorf	—	—	—	—

NB. Die in der diesjährigen Osterprüfung für reif erklärten Abiturienten können erst im nächsten Programm aufgeführt werden.

V. Sammlungen von Lehrmitteln.

A. Vermehrung aus den gewährten Mitteln.

Die Hauptanschaffung bestand in Einrichtung eines chemikalischen Kabinets: Experimentirtisch, Chemikalienschrank, Tauchbatterie, Gasometer, Universalstativ, eine Anzahl kleinerer Apparate und Instrumente, Chemikalien. Für den physikalischen Unterricht: Feuerspritze, 2 Magnetnadeln auf Gestellen, Rheostat nach Wheatstone, Elektrometer nach Fechner, Modell eines oberschlächtigen Mühlrades, Apparat für den Auftrieb von Flüssigkeiten. Für den sonstigen naturwissenschaftlichen Unterricht: 8 Brendel'sche botanische Modelle, Wiederkäuermagen, Kollektion von Mineralien. Für den mathematischen Unterricht: Köpps stereometrische Drahtkörper. Für den geographischen Unterricht: Dröcke und Herkt, physikalische Wandkarte der Erde; Mayr, Karte von Italien; Kiepert, physikalische Wandkarte der Balkanhalbinsel; Wetzel, Wandkarte zur mathematischen Geographie; Kettler u. Müller, Karte von Afrika. Für den Zeichenunterricht eine Anzahl neuer Vorlagen. Für den Schreibunterricht: Melzer, Schreibvorlagen; Müller, griechische Vorschriften. Für den Gesangunterricht einige Musikalien. Für den Anschauungsunterricht in der Vorschule: Winkelmann, Anschauungsbilder.

B. Geschenke.

Von Herrn Geheimen Regierungs- und Provinzial-Schulrat Dr. Sommerbrodt seine Werke und zwar: Das altgriechische Theater, Ciceros Redner, deutsch, ausgewählte Schriften des Lucian, drei Teile, Lucianea, Scaenica; von Herrn Prorektor a. D. Professor Dr. Kambly eine große Zahl seiner mathematischen Lehrbücher; von Herrn Apotheker Thümmel hierselbst Barth, Reisen und Entdeckungen in Nord- und Central-Afrika in den Jahren 1849 bis 1855, fünf Bände; von der Verlagsbuchhandlung Winckelmann u. Söhne in Berlin je 6 Exemplare von Vogel, Zoologie I. II.; von der Verlagsbuchhandlung C. H. Beck in Nördlingen Roth, griechische und römische Geschichte; von der Verlagsbuchhandlung Freytag in Leipzig und Tempsky in Prag eine größere Anzahl Klassiker und Schulbücher ihres Verlages; von mehreren anderen Verlagsbuchhandlungen einzelne Schulbücher ihres Verlages; von Herrn Kaufmann Hermann Katz mehrere französische Werke; von Herrn Oberlehrer a. D. Neide eine Reliefkarte von Palästina; von Frau Kaufmann Schmidt geb. Alker in Neumarkt i. Schles. eine große Anzahl guter Schulbücher; von Untersekundaner Ernst Schwerin ein Kühlapparat und Modell eines Excenters; von Untersekundaner Fritz Hamburger ein Aerometer, ein Saccharometer und einige chemikalische Utensilien; von Quartaner Georg Tischler eine ausgestopfte Wildkatze. — Den gütigen Gebern besten Dank!

VI. Stiftungen und Unterstützungen von Schülern.

Zwei Stiftungen wurden neu gegründet: 1. Die Kambly-Jubiläums-Stiftung für würdige und bedürftige Schüler. Zu der vom Komitee zur Verfügung gestellten Summe von 2000 Mark (vergl. Chronik, Kambly-Jubiläum) hat Herr Prorektor a. D. Prof. Dr. Kambly aus eigenen Mitteln noch 1000 Mark hinzugefügt, so daß das gesamte Stiftungskapital 3000 Mark beträgt. 2. Außerdem hat Herr Prof. Dr. Kambly durch Spendung von weiteren 3000 Mark aus eigenen Mitteln eine Ludwig Kambly-Stiftung für Witwen und Waisen Elisabetanischer Lehrer gegründet. Durch diese neuen Beweise seines auch sonst schon so oft bewährten Wohlthätigkeitssinnes hat er dem Denkmal seines Namens eine neue Zierde hinzugefügt. Ihm, sowie auch allen, welche zu der erstgenannten Stiftung beigetragen haben, sei hierdurch der wärmste Dank ausgesprochen. Möge aus so edler Saat reichster Segen sprießen!